Eckernförder Nachrichten

REGIONALAUSGABE DER KIELER NACHRICHTEN

MONTAG, 18. OKTOBER 2010

SEITE 21

Christian Jöhnk
Gettorf – „Blick Silkendiek“
DHH, ca. 118 m² Wohnfl., 2 Vollgeschosse, 4 Zi., Kaminzug, Erdwärme- und Solarvorb., inkl. 325 m² Grdst. ab € 199.275,-
Tel. 0 43 46/41 45 15
www.chr-joehnk.de – info@chr-joehnk.de
FREUDE AM BAUEN

Wegen der geplanten Kürzung des Blindengeldes gingen am Sonnabend 3000 Sehbehinderte in Kiel auf die Straße. Als ehrenamtliche Ordner halfen Tim Hinz und Rieke Weller (vorne von links) mit 28 weiteren Oberstufenschülern des Gymnasiums Altenholz beim Absichern des Demonstrationszuges.

Blinder Wut den Weg gewiesen

Altenholzer Schüler sicherten als freiwillige Ordner Demonstration der Sehbehinderten in Kiel

Altenholz/Kiel. Auf die Straße gehen und für ihre Anliegen demonstrieren. Das taten 3000 Blinde, Sehbehinderte und Sympathisanten am Sonnabend in Kiel. Wesentliche Hilfe beim Marsch durch die Innenstadt leisteten 30 Oberstufenschüler des Gymnasiums Altenholz als freiwillige Ordner.

Von Rainer I. Krüger

Anlass für die Demonstration war die von der Kieler Landesregierung geplante Kürzung des Blindengelds von 400 auf 200 Euro. Ein gravierender Einschnitt, der Protest rechtfertigt, fanden Tim Hinz, Sarina Jacob, Janina Richter, Jette Stegmann, Sarina Jacob, Rieke Weller und Moritz Zeddel. Bereits um 11.30 Uhr hatten sich die 17-jährigen Oberstufenschüler am Kieler Bahnhof getroffen, wo sich die Teilnehmer für den Marsch ab 13 Uhr sammelten. Zusammen bildeten die Sechs eine Ordnergruppe.

„Ein blindengerechtes Handy kostest schon 1800 Euro“, erklärte Moritz Zeddel. Wie teuer einzelne Gebrauchsgegenstände für Blinde sind, hatte der Jugendliche auf einer Informationsveranstaltung am Donnerstag vor den Herbstferien erfahren.

Sitzt alles richtig? Tim Hinz half Gisela Bergmann beim Anziehen der gelben Signaljacke. Fotos R. Krüger

Auf Anregung der von Lehrerin Astrid Witt geleiteten Sozial AG hatte der stellvertretende Vorsitzende des Blinden- und Sehbehindertenvereins Schleswig-Holstein, Ulf Dollerschell, das Gymnasium besucht, die Lage der Blinden geschildert und die Oberstufenschüler aufgerufen, als ehrenamtliche Ordner den Zug abzusichern.

Der Appell hatte Erfolg. „Die Vorschriften besagen, dass wir für 50 Demonstranten je einen Ordner stellen müssen. Die Altenholzer haben uns dabei sehr geholfen, denn sie bildeten das größte Kontingent“, bedankte sich Demonstrationsleiter Michael Meier.

Auf das Lob von offizieller Seite waren die Jugendlichen jedoch gar nicht aus. Für Sarina Jacob ging es um Grundsätzlicheres. „Das Demonstrationsrecht ist ein Grundrecht. Wir sorgen dafür, dass es auch von Menschen mit Behinderungen wahrgenommen werden kann“, sagte sie. Dabei achteten die Altenholzer nicht nur darauf, dass die Teilnehmer beim Zug durch die Stadt auf der Marschroute blieben. Sie halfen auch ganz unmittelbar. Zum Beispiel als Tim Hinz einen Blindenstock fallen hörte. Schnell sammelte ihn der 17-Jährige auf und gab ihn Gisela Bergmann (49) zurück. Die Hamburgerin kann mit ihrer eingeschränkten Sehkraft nur noch zwischen hell und dunkel unterscheiden. Um sich mit den Schleswig-Holsteinern zu solidarisieren, war sie allein mit dem Zug angereist. Da der Kontakt schon mal hergestellt war, nahm sie Tim Hinz noch länger in Beschlag. Gemeinsam sorgten sie und er dafür, dass ihre gelbe Signaljacke richtig saß. „Als Sehbehinderte ist man es gewohnt, zu kämpfen“, sagte Bergmann, um dann später in den Ruf „Hände weg vom Blindengeld“ einzustimmen.

„Die Teilnehmer hier sind schon mutig“, fand Rieke Weller mit Bezug auf die Hamburgerin und andere Demonstranten. „Ich finde es wichtig, dass auch Blinde die Chance haben, für ihre Interessen zu demonstrieren und würde jederzeit wieder helfen“, zeigte sich die 17-Jährige ebenfalls kämpferisch.

Schwerer Wildunfall auf B 76

Bundesstraße 76 nahe Kosel musste für eine Stunde gesperrt werden

Kosel. Nach einem schweren Wildunfall mit einem kapitalen Damhirschen auf der Bundesstraße 76 nahe Koselfeld (Gemeinde Kosel) zwischen Eckernförde und Schleswig musste die Polizei die Fahrbahn für knapp eine Stunde sperren. Personen wurden nicht verletzt.

Resümee dieses Unfalls am Freitagabend gegen 21.30 Uhr: eine unverletzte, aber schwer geschockte Autofahrerin, ein total demolierter Ford, der nach dem Zusammenprall nur noch Schrottwert hat und ein mitten auf der Fahrbahn liegender, schwer verletzter Damhirsch. Auf beiden Seiten der Unfallstelle staute sich der Verkehr. Jäger gaben dem sterbenden Tier schließlich den Fangschuss und entsorgten den Kadaver. Erst danach konnte die Bundesstraße wieder für den Fahrzeugverkehr freigegeben werden. ure

Schwer verletzt liegt der etwa sieben Jahre alter Damhirsch bei Koselfeld nahe Eckernförde auf der Fahrbahn der B 76. Er ist in ein Auto gerannt. Foto Rehbehn

Nach einer Notbehandlung am Unfallort nahe Loose wird der verletzte Biker mit einem Rettungswagen in die „Imland-Klinik“ nach Eckernförde gebracht. Foto Rehbehn

Herbstliche Biker-Tour endete im Krankenhaus

Loose. Eine letzte Herbst-Tour bei strahlendem Sonnenschein durch Schwansen wollten zehn Biker aus dem südlichen Schleswig-Holstein und Hamburg am Sonnabend unternehmen. Dabei unterlief einem 32 Jahre alten Fahranfänger ein folgenschwerer Fehler. Wie die Polizei berichtet, war der Fahrer aus Hamburg auf der Kreisstraße 58 hinter einer Linkskurve nahe Loose nach rechts auf die weiche Bankette geraten, hatte sich mit seiner Honda XL 500 überschlagen und war schließlich gegen ein Verkehrsschild geprallt. Rettungskräfte behandelten den verunglückten Biker noch am Unfallort und brachten ihn in die Imland-Klinik nach Eckernförde. Die Straße war knapp eine Stunde lang gesperrt. ure

AM TELEFON

Eckernförder Nachrichten

Heute von 14 bis 15 Uhr
Kristiane Backheuer
04351-719368
E-Mail: en.red@kieler-nachrichten.de

KURZ NOTIERT

Klaus Buß liest Mark Twain

Eckernförde. Klaus Buß und Mark Twain locken am Mittwoch, 20. Oktober, auf den Baltic Sea International Campus am Eckernförder Lorenz-von-Stein-Ring. Um 20 Uhr liest der ehemalige Innenminister des Landes Schleswig-Holstein und ehemalige Bürgermeister der Stadt Eckernförde auf Einladung des Borbyer Werkstattverlags. Anlass ist der 100. Todestag von Mark Twain. Im Jahr 1878 verwirklichte der Schriftsteller seinen Traum, die sogenannte alte Welt zu Fuß zu erwandern. Mit seinem Buch „Bummel durch Europa“ hat er einen humorvollen und unterhaltsamen Bericht darüber hinterlassen. So beschreibt er etwa in einem Kapitel, aus dem am Mittwoch gelesen wird, die „schreckliche deutsche Sprache“. Weitere Informationen unter info@bsi-campus.com. Infos und Kartenbestellungen (zehn Euro) unter Tel. 04351/667650. gbr

Was ist nach einer Trennung zu tun?

Eckernförde. Die Trennung von einem Partner ist mitunter schnell vollzogen. Doch was geschieht danach? Der Eckernförder Frauentreff !Via nimmt sich dieses Themas an und lädt für Dienstag, 26. Oktober, 18 bis 20 Uhr, zu einer Vortragsveranstaltung in die Räume am Rathausmarkt 2 ein. Rechtsanwältin Claudia von Höveling informiert über die häufigsten Konsequenzen nach einer Trennung. Dabei geht es unter anderem um die eheliche Wohnung, um Unterhalt sowie um Regelungen den Haushalt, Konten, Versicherungen und Steuerklasse betreffend. Außerdem beantwortet die Juristin Fragen der Besucherinnen. Anmeldungen bis zum 19. Oktober unter Tel. 04351/3570 oder an *via.eckernfoerde@gmx.de*. tze

Drei Wahlen für Gemeindevertreter

Barkelsby. Drei Wahlen stehen für Barkelsbys Gemeindevertreter am heutigen Abend an. Zunächst bestimmen sie auf ihrer Sitzung ab 19.30 Uhr im Gemeindetreff einen Nachfolger für den zurückgetretenen 1. stellvertretenden Bürgermeister Günther Ina (CDU). Danach wählen sie ein neues Mitglied für den Amtsausschuss und anschließend dessen Stellvertreter. rik

Saisonbilanz für den Hundestrand

Brodersby. Die Hauptsaison im Fremdenverkehr ist vorbei. Was sich über Sommer im Bereich des Hundestrandes im Ortsteil Schönhagen getan hat, besprechen die Mitglieder des Bau-, Umwelt- und Sozialausschusses heute Abend. Vorsitzender Friedrich Hammer leitet die Sitzung ab 19.30 Uhr im Strandhus in Schönhagen. rik